

Lieferketten

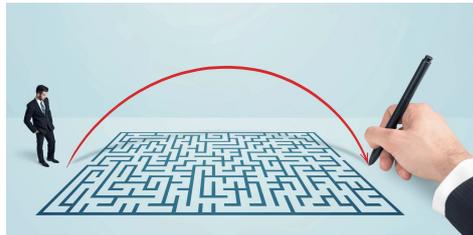
LRQA und ELEVATE schließen sich zusammen

LRQA, Anbieter von digitalen Assurance-Services und Umweltkonformitätsprüfungen, übernimmt **ELEVATE**, einen Anbieter von ESG- und Lieferketten-servicen. Gemeinsam wollen die Unternehmen ein Angebot für Kunden bereitstellen, mit dem sie in der sich ständig verändernden Risikolandschaft bestehen können. Durch die Zusammenführung der einander ergänzenden Produktportfolios und geografischen Präsenz und die Möglichkeit zur Erweiterung des digitalen Angebots erwarten sich die Verantwortlichen einige Synergieeffekte.

Erweiterte Palette an datengestützten Beratungsleistungen

LRQA und ELEVATE sind weithin bekannt in ihren jeweiligen Marktsegmenten. Gemeinsam werden sie künftig eine erweiterte Palette an datengestützten Beratungsleistungen, Analysen und Best Practises für eine nachhaltige Assurance für die gesamte Lieferkette anbieten. In den vergangenen sechs Jahren hat ELEVATE ein End-to-End-Ökosystem bei ESG-Services entworfen und implementiert, das auf der Grundlage von Vor-Ort-Assessments, Beratung, Programmmanagement und Analysen aufgebaut ist. Dieses Dienstleis-

tungs-Ökosystem löst das vorherrschende Einheitsparadigma bei Auditprüfungen durch ein Programm ab, das die speziellen Bedürfnisse, das Risikoprofil und die Beschaffungsstruktur des jeweiligen Kunden in den Blick nimmt. LRQA, das im Dezember 2021 ein unabhängiges Unterneh-



© raz studio - Fotolia

men in Besitz von Fonds von Goldman Sachs Asset Management geworden ist, konzentriert sich auf die Erweiterung seines Portfolios in zentralen Wachstumsbereichen und die Ausnutzung der wachsenden Nachfrage in seinen Märkten für Assurance-, Inspektions- und Cybersicherheits-services. Die Transaktion wird 2022 nach Erhalt der behördlichen Genehmigungen abgeschlossen werden.

.....
www.lrqa.com/de-de/

Koalitionsvertrag

Treuhänder für Fahrzeugdaten?

LAUT KOALITIONSVERTRAG der neuen Regierung soll ein Treuhänder über die Verwendung von Autodaten wachen – eine langjährige Forderung des Versicherungskonzerns Allianz. Doch viele Autohersteller sind dagegen. Der Verband der Automobilindustrie VDA fürchtet zusätzliche Bürokratie ebenso wie Missbrauch.

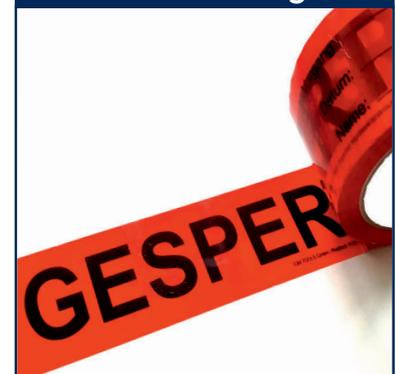
Diskutiert wird über den Autodaten-Treuhänder seit Jahren, maßgeblich angestoßen von der Allianz, dem größten deutschen Versicherer. „Zur wettbewerbsneutralen Nutzung von Fahrzeugdaten streben wir ein Treuhänder-Modell an, das Zugriffsbedürfnisse der Nutzer, privater Anbieter und staatlicher Organe sowie die Interessen betroffener Unternehmen und Entwickler angemessen berücksichtigt“, heißt es im Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und FDP. Das ist nicht sehr konkret, und Einzelheiten nennt das Bundesverkehrsministerium zu diesem frühen Zeitpunkt noch nicht. Beim Projekt Treuhänder geht es um eine Vielzahl widerstreitender Interessen und offener Fragen: von der Autoreparatur bis zur

Entwicklung neuer Geschäftsmodelle. Dazu zählt die Verfügbarkeit von Autodaten für die Unfallaufklärung ebenso wie die Frage, ob Autohersteller und -zulieferer künftig gezwungen sein werden, die Früchte ihrer Software-Entwicklung mit Drittfirmen zu teilen. Die Automobilindustrie sei grundsätzlich zum Teilen der im Fahrzeug generierten Daten bereit, betont VDA-Geschäftsführer Joachim Damasky. „Wir möchten die Fahrzeugdaten für Dritte zugänglich machen, dabei aber sicherstellen, dass diese bei der Übertragung nicht manipuliert werden können.“ Der Gegenvorschlag der Hersteller läuft darauf hinaus, Autodaten in der Obhut der Industrie zu belassen und ein Trust Center einzurichten, das deren Integrität gewährleistet. „Also eine Einrichtung, die die Datenqualität zertifiziert“, sagt Damasky. Der Vorschlag trägt den Namen Adaxo, Kürzel für Automotive Data Access – Extended and Open.

.....
www.vda.de
www.dpa.com/de/

I Q M

T O O L S

**Prüfplaketten****Warenanhänger****Sperrbänder**

**Sofortlieferung
und Infos:**

Tel.: 07720 810622
vertrieb@iqmtools.de

www.iqmtools.de